GEMEINSAM.SICHER
in den besten Jahren

Bundesministerium
Inneres
Bundeskriminalamt

POLIZEI

Österreichischer
Seniorenrat

Foto: BK Fröhlich

Achtung BETRUG

Falscher Polizist ruft an:

Betrüger geben sich am Telefon als Polizisten aus und fordern Geld oder Wertgegenstände.

MERKE:

Die echte **Polizei ruft Sie nicht** an und ...

... fordert Geld von Ihnen!

... erkundigt sich über Ihr Vermögen!

... möchte Ihr Vermögen sicherstellen!

Die echte **Polizei kommt nicht zu Ihnen nach Hause**, um Ihr Vermögen mitzunehmen!

Was ist der „falsche Polizist“?

So arbeiten die Betrüger:

- **ältere Menschen** werden gezielt angerufen

- sie geben sich **am Telefon** als Polizisten aus

- sie stellen Fragen über **Geld, Vermögen, Gold** etc.

- die Betrüger erfinden **Lügengeschichten**, damit Sie ihnen Geld, Wertgegenstände etc. übergeben.

Worauf müssen Sie noch achten?

Die Betrüger sagen am Telefon, dass ein „Polizist“ in **Zivilkleidung** diese Wertsachen etc. abholt.

Mit **psychologischen Tricks** ziehen die Betrüger das Telefonat in die Länge und versuchen Sie zu verwirren.

Die Betrüger ersuchen um strengste **Geheimhaltung** des Telefonats und weisen an, es nicht zu beenden, um durchgehend in der Leitung zu bleiben.

Einige Lügengeschichten

„Eine nah verwandte Person ist in einen Verkehrsunfall verwickelt und befindet sich in Haft. Sie müssen nun eine Kaution bezahlen.“

„Die Polizei hat Einbrecher oder Räuber im Umfeld festgenommen und zum Schutz soll nun Ihr Vermögen/Geld durch die Polizei mitgenommen/aufbewahrt werden.“

„Bankangestellte sind in kriminelle Machenschaften verwickelt. Sie sollen Bargeld am Bankschalter beheben und der Polizei zur Sicherung von Fingerabdrücken geben.“

Weitere Informationen finden Sie auf:

www.bundeskriminalamt.at

www.gemeinsamsicher.at

So schützen Sie sich vor „falschen Polizisten“

- Vorsicht bei unbekannten Anrufern!
- Fragen Sie sich: Kann die Geschichte stimmen? Sprechen Sie sofort mit Verwandten oder Freunden!
- Geben Sie keine Details über Ihr Vermögen preis!
- Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen - Legen Sie auf!
- Lassen Sie keine Unbekannten in Ihre Wohnung!
- Übergeben Sie niemals Geld oder Gold an Unbekannte!
- Fordern Sie von angeblichen Polizisten einen Dienstausweis!
- Kontaktieren Sie die Notrufnummer 133 und fragen Sie, ob es diesen Polizisten wirklich gibt!
- Nehmen Sie Warnungen von Bankangestellten ernst!

Sprechen Sie mit ihrer Familie über diese falschen Polizisten.

Vor allem ältere Generationen sind betroffen!

Haben Sie den Verdacht eines Betrugs?

Rufen Sie sofort die Polizei unter 133

Personenbezogene Bezeichnungen für natürliche Personen beziehen sich sowohl auf Frauen als auch auf Männer.
Impressum: Medieninhaber: Bundeskriminalamt, Josef-Holaubek-Platz 1, 1090 Wien, Hersteller: Digitalprintcenter des BMI, Herrengasse 7, 1010 Wien, 2022